

II-5973 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2958 IJ

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Gebert
und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Ostbahn-Unterführungen in Himberg bei Wien

Die Bewohner der Marktgemeinde Himberg (NÖ. Bezirk Wien-Umgebung) fühlen sich durch die ständige Zunahme des Schienenverkehrs im Bereich der Ostbahn und die damit verbundenen Schrankenschließzeiten erheblich behindert. Täglich kommt es zu großen Verkehrsstauungen, verbunden mit erheblichen Abgas- und Lärmbelastungen.

Die Situation wird noch verschärft, weil gleich drei Eisenbahnkreuzungen an der B 15, Landesstraße L 2003 und L 2004 betroffen sind.

In Beantwortung einer Petition des Gemeinderates wurde vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr (Schreiben Zl. MZ:2164/90) und der ÖBB-Generaldirektion (Schreiben Zl. 66-001-0578/90) die Errichtung von niveaufreien Eisenbahnkreuzungen in Aussicht gestellt. Seither sind weder Verhandlungen noch die notwendigen Planungen in Angriff genommen worden.

Da die Verkehrssituation für die Bewohner der Marktgemeinde Himberg immer unerträglicher wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es außer den zitierten Absichtserklärungen schon konkrete, mit dem Land Niederösterreich und der Bundesstraßenverwaltung koordinierte Detailplanungen?
2. Wann kann mit der Einleitung des Bauverfahrens gerechnet werden?

3. Wie lange wird es dauern, bis mit dem etappenweisen Bau der Bahnunterführungen begonnen werden kann?
4. Ist die Finanzierung der gegenständlichen Bauvorhaben gesichert?